

Bewerbung der Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Spiele im Jahr 2036, 2040 oder 2044
Zustimmung zur Bewerbung und Ermächtigung zur Abgabe der Konzeptvertiefung

Ja zu Olympia = NEIN zur SEM Nordost

Antrag Nr. 20-26 / A 05687 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, Herrn Stadtrat Fabian Ewald, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Herrn Stadtrat Jens Luther vom 06.06.2025

Olympiaschwimmbad soll in Freiham gebaut werden!

Antrag Nr. 20-26 / A 06005 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 28.10.2025

Wenn Olympia, dann keine SEM Nordost!

Antrag Nr. 20-26 / A 06026 von Herrn Stadtrat Dirk Höpner vom 03.11.2025

Neues Olympia Konzept? Änderungen werden offengelegt

Antrag Nr. 20-26 / A 06039 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 06.11.2025

Für Olympische Spiele: Gegen die SEM

Antrag Nr. 20-26 / A 06045 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Veronika Mirlach, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Andreas Babor, Herrn StR Fabian Ewald, Herr StR Dr. Michael Haberland, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Hans-Peter Mehling vom 11.11.2025

Keine Olympischen Spiele in München

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02906 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 Milbertshofen - Am Hart vom 09.07.2025

Keine Bewerbung für Olympia

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02968 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing - Freimann vom 16.07.2025

Keine Bewerbung der Stadt München für Olympia

BV Empfehlung Nr. 20-26 / E 03070 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 Obergiesing - Fasangarten vom 23.10.2025

Sitzungsvorlage Nr. 26 – 32 / V 00039

4 Anlagen

Ergänzung vom 18.05.2026

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.05.2026

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Im Nachgang zur bereits versandten Beschlussvorlage sind die beiliegenden Stellungnahmen des Direktoriums, des Personal- und Organisationsreferates, des IT-Referats, des Kreisverwaltungsreferats und des Behindertenbeirats eingegangen.

Das **Direktorium** und das **Referat für Arbeit und Wirtschaft** zeichnen die Beschlussvorlage mit.

Das **Personal- und Organisationsreferat** nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis, die Stellungnahme ist als Anlage 1 beigefügt.

Das **IT-Referat** gibt folgende Stellungnahme ab:

„Das IT-Referat hat grundsätzlich keine Einwände gegen die Beschlussvorlage bittet aber um rechtzeitige Einbindung für benötigte IT-Infrastruktur, WLAN, Fachanwendungen, IT-Security uvm. Es ist davon auszugehen, dass ein Vorhaben dieser Größenordnung spätestens mit Zuschlag als Veranstaltungsort erhebliche Ressourcen der städtischen IT binden wird (bereits Jahre im Voraus).

Für den RIT-Haushalt sind mit dieser BV keine weiteren HH-Mittel für 2026 ff. vorgesehen. Unter dem Punkt „Ressourcen“ wird jedoch davon ausgegangen, dass die LHM für die Bewerbung mit weiteren anteiligen Kosten i. H. v. 3- 4 Mio. € gerechnet werden kann. Diese Kosten sollen im weiteren Verlauf noch konkretisiert werden. Das IT-Referat bittet um frühzeitige Einbindung, sollte hier ein Anteil der Kosten auf das RIT entfallen.“

Hierzu wird Folgendes angemerkt: Im Falle eines für München positiven Beschlusses des DOSB werden selbstverständlich alle betroffenen städtischen Referate im Zuge der zukünftigen Planungen weiterhin zu gegebener Zeit eingebunden werden. Mit dem vorliegenden Beschluss beantragt das Referat für Bildung und Sport grundsätzlich keine zusätzlichen Finanzmittel.

Die Stellungnahme des IT-Referats ist als Anlage 2 beigefügt.

Das **Kreisverwaltungsreferat** zeichnet die Beschlussvorlage mit, die Stellungnahme ist als Anlage 3 beigefügt.

Der **Behindertenbeirat** gibt u.a. folgende Stellungnahme ab:

- „Die barrierefreie Erreichbarkeit der Sportanlagen am Rande und außerhalb Münchens muss gewährleistet sein.
- Der BMW-Park/ Rudi Sedlmayer Halle ist unserer Kenntnis nach nicht für Sportler*innen und Zuschauer*innen barrierefrei nutzbar.

- Bei den Punkten auf S.29-30 beschriebenen Maßnahmen zur Barrierefreiheit ist es uns wichtig darauf hinzuweisen, dass diese Maßnahmen unabhängig der Olympischen Spiele notwendig sind und auch schon viel zeitnaher umgesetzt werden sollten.
- Bei den autonomen Fahrlösungen ist auf die Barrierefreiheit und Nutzbarkeit für Alle zu achten.
- Gibt es in der Stadt genügend Hotelkapazitäten für Fans, die auf rollstuhlgerechte Zimmer angewiesen sind?
- Wir verstehen es schon richtig, dass es ein Olympisches Dorf für Para- und Nicht-Para-Sportler*innen gibt?“

Hierzu wird Folgendes angemerkt:

Grundsätzlich ist die barrierefreie Erreichbarkeit aller Sportstätten weiterhin Prüf- und Realisierungsaufgabe im Rahmen der weiteren infrastrukturellen Planungen. Das Referat für Bildung und Sport wird dies im Kontext zur Bewerbung, die ja ausdrücklich auch die Bewerbung um Paralympische Spiele beinhaltet, stets im Blick behalten. Auch den städtischen Partnern, z.B. der Dehoga im Kontext zur Frage des Behindertenbeirats nach rollstuhlgerechten Hotelzimmern, ist der Themenkomplex Barrierefreiheit ein großes Anliegen. Das Olympische Dorf wird für Para- und Nicht-Para-Sportler*innen dasselbe sein.

Es wird außerdem grundsätzlich angemerkt, dass die Berücksichtigung inklusionsorientierter Ziele eine Querschnittsaufgabe der gesamten Olympiabewerbung ist, die auf alle Facetten, Planungsphasen und Ebenen einer Bewerbung bezogen wird. Dies meint damit sowohl die infrastrukturellen Entwicklungsprojekte als auch das Eventmanagement der Spiele. Außerdem wird ein Fokus auf eine möglichst weitreichende Berücksichtigung der vielen sehr unterschiedlichen Behinderungsformen gelegt, der über das klassische Verständnis des Begriffes Barrierefreiheit hinausgeht. Dies war dem Referat für Bildung und Sport bereits ein Anliegen in der Herleitung des (bundesweit einzigen) kommunalen Leitfadens für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau.

Die Stellungnahme des Behindertenbeirats ist als Anlage 4 beigelegt.

Der Antrag des Referenten bleibt unverändert.

Datum: 12.05.2026
Telefon:

**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

Anlage 1

[LHM-intern]

**Bewerbung der Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Spiele
im Jahr 2036, 2040 oder 2044
Zustimmung zur Bewerbung und Ermächtigung zur Abgabe der Konzeptvertiefung**

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00039

Beschlussvorlage für die Vollversammlung am 20.05.2026 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

I. An das Referat für Bildung und Sport

- nur per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat nimmt von der kurzfristig zugeleiteten Sitzungsvorlage Kenntnis und gibt eine Stellungnahme wie folgt ab:

Da für das Referat für Bildung und Sport aktuell kein Personal beziehungsweise keine Personalkosten beantragt werden, nimmt das Personal- und Organisationsreferat die oben genannte Beschlussvorlage lediglich zur Kenntnis.

Wir bitten diese Stellungnahme der Sitzungsvorlage beizufügen.

Die Sitzungsvorbereitung des Direktoriums erhält einen Abdruck der Stellungnahme.

gez.
Andreas Mickisch
Berufsmäßiger Stadtrat

Datum: 12.05.2026

IT-Referat
Referatsleitung
RIT-RL

Anlage 2

**Bewerbung der Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Spiele
im Jahr 2036, 2040 oder 2044
Zustimmung zur Bewerbung und Ermächtigung zur Abgabe der Konzeptvertiefung**

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00039

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das IT-Referat stimmt o. g. Beschlussvorlage zu, bittet jedoch, folgende Stellungnahme einzu-
arbeiten und der Beschlussvorlage beizufügen:

Das IT-Referat hat grundsätzlich keine Einwände gegen die Beschlussvorlage bittet aber um
rechtzeitige Einbindung für benötigte IT-Infrastruktur, WLAN, Fachanwendungen, IT-Security
uvm. Es ist davon auszugehen, dass ein Vorhaben dieser Größenordnung spätestens mit Zu-
schlag als Veranstaltungsort erhebliche Ressourcen der städtischen IT binden wird (bereits
Jahre im Voraus).

Für den RIT-Haushalt sind mit dieser BV keine weiteren HH-Mittel für 2026 ff. vorgesehen. Un-
ter dem Punkt „Ressourcen“ wird jedoch davon ausgegangen, dass die LHM für die Bewer-
bung mit weiteren anteiligen Kosten i. H. v. 3- 4 Mio. € gerechnet werden kann. Diese Kosten
sollen im weiteren Verlauf noch konkretisiert werden. Das IT-Referat bittet um frühzeitige Ein-
bindung, sollte hier ein Anteil der Kosten auf das RIT entfallen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Laura Dornheim
IT-Referentin

Datum: 12.05.2026

Telefon:

veranstaltungen.kvr@muenchen.de

Anlage 3

[LHM-intern]

Kreisverwaltungsreferat

Hauptabteilung I
Sicherheit und Ordnung,
Prävention
Veranstaltungsbüro
KVR-I/231

**Bewerbung der Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Spiele
im Jahr 2036, 2040 oder 2044**

Zustimmung zur Bewerbung und Ermächtigung zur Abgabe der Konzeptvertiefung

Olympiaschwimmbad soll in Freiam gebaut werden!

Antrag Nr. 20-26 / A 06005 von der Stadtratsfraktion ÖDP/München-Liste vom 28.10.2025

Wenn Olympia, dann keine SEM Nordost!

Antrag Nr. 20-26 / A 06026 von Herrn Stadtrat Dirk Höpner (München-Liste) vom 03.11.2025

Neues Olympia Konzept? Änderungen werden offengelegt

Antrag Nr. 20-26 / A 06039 von der Stadtratsfraktion ÖDP/München-Liste vom 06.11.2025

Für Olympische Spiele: Gegen die SEM

Antrag Nr. 20-26 / A 06045 von der Stadtratsfraktion CSU/Freie Wähler vom 11.11.2025

Keine Olympischen Spiele in München

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02906 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 Milbertshofen -
Am Hart vom 09.07.2025

Keine Bewerbung für Olympia

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02968 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing -
Freimann vom 16.07.2025

Keine Bewerbung der Stadt München für Olympia

Empfehlung Nr. 20-26 / E 03070 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 Obergiesing -
Fasangarten vom 23.10.2025

Sitzungsvorlage Nr. 26 – 32 / V 00039

An das Referat für Bildung und Sport

Das Kreisverwaltungsreferat zeichnet die mit E-Mail vom 06.05.2026 übermittelte Vorlage für
die Belange der Hauptabteilung I (Veranstaltungsbüro) und Hauptabteilung IV
(Einsatzvorbeugung) mit.

Anfallende Ressourcenbedarfe in Bezug auf die Vorbereitung und Durchführung von Aufgaben
der Branddirektion (wie z.B. Brandsicherheitswachen, etc.) müssen wie in der
Beschlussvorlage für die gesamte Stadtverwaltung dargestellt, zu einem späteren Zeitpunkt,
wenn die entsprechende Sachlage bekannt ist, behandelt werden.

Es wird gebeten die Stellungnahme des KVR der Beschlussvorlage als Anlage aufzunehmen.

gez.

Dr. Sammüller
Berufsmäßige Stadträtin

An

Referat für Bildung und Sport

Per Mail

Geschäftsstelle:
Burgstraße 4, 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 219 71
Telefax: 089 / 233 – 212 66
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Datum
12.05.2025

Sitzungsvorlage Nr. 26 – 32 / V 00039 | Bewerbung der Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Spiele 2036 oder 2040 in München

sehr geehrte Damen und Herren,

die obige BV wurden den Facharbeitskreisen (FAK) Tourismus, Mobilität sowie Freizeit & Bildung im Behindertenbeirat München erst am 07.05.2026 mit der Bitte um Stellungnahme bis 11.05.2025 übermittelt. Eine 66-seitige Beschlussvorlage und eine 112-seitige Anlage lassen sich nicht innerhalb von drei Werktagen eingehend und intensiv prüfen. Gemäß der Dienstanweisung Inklusion sind dafür sechs Wochen vorgesehen.

Unabhängig davon wurden uns nicht alle Unterlagen zur Verfügung gestellt. Inklusion und Barrierefreiheit werden in der Anlage unter 5.3. erwähnt. Die Einzelheiten sind in der digitalen Plattform (SharePoint) abrufbar. Auf den SharePoint haben wir jedoch keinen Zugriff.

Die unterzeichnenden FAKe sind bei den weiteren Planungen rechtzeitig und umfassend einzubeziehen.

Neben dem oben genannten möchten wir, in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten, Frau Daniela Maier, aber noch auf u.a. folgende Punkte hinweisen, die uns auf den ersten Blick aufgefallen sind:

- Die barrierefreie Erreichbarkeit der Sportanlagen am Rande und außerhalb Münchens muss gewährleistet sein.
- Der BMW-Park/ Rudi Sedlmayer Halle ist unserer Kenntnis nach nicht für Sportler*innen und Zuschauer*innen barrierefrei nutzbar.
- Bei den Punkten auf S.29-30 beschriebenen Maßnahmen zur Barrierefreiheit ist es uns wichtig darauf hinzuweisen, dass diese Maßnahmen unabhängig der Olympischen Spiele notwendig sind und auch schon viel zeitnaher umgesetzt werden sollten.
- Bei den autonomen Fahrlösungen ist auf die Barrierefreiheit und Nutzbarkeit für Alle zu achten.

„Wer Inklusion infrage stellt, greift die Demokratie an.“

Beauftragter der Bundesregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Jürgen Dusel



- Gibt es in der Stadt genügend Hotelkapazitäten für Fans, die auf rollstuhlgerechte Zimmer angewiesen sind?
- Wir verstehen es schon richtig, dass es ein Olympisches Dorf für Para- und Nicht-Para-Sportler*innen gibt?

Wir freuen uns sehr darauf, zukünftig früher eingebunden zu sein, um eine Stellungnahme abgeben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

gez.

gez.

